

Inhalt

Einleitung	7
1. Rassismuskritische Zeitgeschichte	10
2. Rassismus als Leerstelle der deutschen Zeitgeschichte	18
2.1 Der absente Rassismus	23
2.2 Der präsente Rassismus	36
3. Methoden und Tools: Rassistisches Wissen, Fuzziness, Black Boxen und die Stadt	43
Kontinuitäten	53
I. Die Passagezeit	77
1. <i>Ausländer</i> im »Dritten Reich«	79
2. In der Stunde Null	94
2.1. Alte und »neue« Andere	94
2.2 Mannheim und die DP's	99
3. »Heimatlose Ausländer«	129
3.1 Die heimatlosen (und andere) <i>Ausländer</i> und die Ausländerpolizeiverordnung 1938	133
3.2 Wohnen für »heimatlose Ausländer«	158
3.3 Die »Niemand's«	166
4. Neuanfänge	171
4.1 Das Machen der Stunde Null	171
4.2 Die Zukunft der »Rasse« und des Rassismus	181
II. Zeit der Transformationen	199
1. »Gastfreundschaft«	201
2. Rassistisches Wissen in vivo: Migration und Wohnen in Mannheim	217
2.1 Baracken für die Arbeiter	218
2.2 (Keine) Familienwohnungen	224

2.3 Wohnung als Einwanderungsbarriere	232
2.4 <i>In the Ghetto</i>	246
2.5 »Deutsche Sorgen«	254
3. Rassistisches Wissen in vivo: (Flucht-)Migration und Präsent-Sein in Mannheim	265
3.1 Zweierlei Übergang – »volksdeutsche Aussiedler« und »außereuropäische Flüchtlinge«	268
3.2 »Laßt die Ratten doch verbrennen!«	282
3.3 Pogrom als Prekarisierung	288
3.4 Parenthese: Leben in der Industriestraße im Jahr 2012	300
Doing Racism	306
4. Die Bürger*innenrechte der Anderen	311
5. Demokratie à la Mannheim: Eine Misserfolgsgeschichte	324
5.1 Vorsichtiger Optimismus in der Ära Lidy	328
5.2 Warten auf Stuttgart	337
5.3 Misslungene Gegenstrategien	346
5.4 Kultur statt Mitsprache	355
6. Deutschwerden	362
6.1 Black Box Einbürgerung	367
6.2 Fuzzy Konzepte in »objektiven« Wissensordnungen	386
Doing Racism, Doing Ignorance	395
Bibliografie	409
Quellenverzeichnis	409
Sekundärliteratur	416